

Anwendung Mineral-Grundierung BASE

Schritt 1: Vorbereitung des Untergrunds

Geeignete Untergründe: Die VeMura Mineral-Grundierung ist ideal für mineralische, saugfähige Oberflächen im Innenbereich (Kalk-, Zement-, Gips- und Lehmputze, Beton sowie Gipskarton-/Gipsfaserplatten).

Nicht geeignete Untergründe: Nicht auf elastischen, dauerhaft feuchten oder nicht saugfähigen Flächen (z. B. Lack-, Öl-, Silikon-, Dispersions- oder Leimfarben) auftragen.

1.1 Besondere Herausforderungen erkennen:

- **Saugende & sandende Wände:** Untergründe wie Lehm, alter Kalkputz oder Gipskarton ziehen Feuchtigkeit extrem schnell ein oder „mehlen“ bei Berührung. Hier verhindert die Grundierung Fleckenbildung und sorgt für Festigkeit.
- **Kritische Altanstriche:** Achten Sie auf alte Leimfarben (lösen sich bei Nässe) oder Nikotin- und Rußflecken. Diese müssen vorab gründlich entfernt oder speziell behandelt werden, um ein „Durchschlagen“ der Flecken zu vermeiden.
- **Mischuntergründe („Flickenteppich“):** Besteht die Wand aus verschiedenen Materialien (z. B. Beton neben verputzten Elektroschlitzten), gleicht die Grundierung das Saugverhalten an. So verhindern Sie, dass sich die Struktur der Steine oder Schlitze später im Anstrich abzeichnet.
- **Feuchtigkeit & Salze:** Bei weißen Ausblühungen (Salpeter) oder feuchtem Mauerwerk muss die Ursache vorab bautechnisch behoben werden, da die Grundierung hier keine Haftung findet.

Schritt 2: Anrühren der VeMura Mineral-Grundierung BASE

Mischungsverhältnis und Zutaten (Richtwert)			-	Verbrauch
0,8 kg S	:	ca. 2,8 L Wasser	(Verhältnis 1:3,5)	ca. 18 m ²
2,4 kg M	:	ca. 8,4 L Wasser	(Verhältnis 1:3,5)	ca. 54 m ²
8 kg L	:	ca. 28 L Wasser	(Verhältnis 1:3,5)	ca. 180 m ²

- 🥄 Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- 💧 Geben Sie das trockene Pulver mit der entsprechenden Menge Wasser in das Gefäß.
- 🔄 Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis sie klumpenfrei ist.
- ⌚ Lassen Sie die Mischung ca. 20 - 40 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Schritt 3: Auftrag

- Für den manuellen Auftrag empfehlen wir eine weiche Ovalquast, geeignet für Kalk- und Lehmprodukte. Die weiche Borste unterstützt ein gleichmäßiges Eindringen in den Untergrund und reduziert die Gefahr von Streifenbildung oder Aufräumen der Oberfläche.
- Alternativ kann der Auftrag im Sprühverfahren erfolgen. Hierbei wird eine Düsenöffnung von ca. 1,4 mm empfohlen. Bei der Verwendung eines Sprühgeräts ist die Mineral-Grundierung ca. 10–20 % dünnflüssiger einzustellen und nach dem Anrühren durch ein feines Sieb zu filtern (bei uns auf der vemura.de erhältlich), um Verstopfungen der Düse durch Rückstände zu vermeiden.
Prüfen Sie die Konsistenz vorab auf einer Testoberfläche, bis die Grundierung für ein sauberes Spritzbild standfest auf der Wand haftet, ohne zu tropfen.
- Während der Verarbeitung das Produkt regelmäßig umrühren, um eine Sedimentation zu vermeiden und eine gleichbleibende Materialqualität sicherzustellen.



Hinweis für Lehm- und schwierige Untergründe

Bei Lehmoberflächen oder stark sandenden / schwierigen Untergrund empfehlen wir einen zweifachen Auftrag.

Der zweite Auftrag kann nach einer Mindestwartezeit von 4 Stunden erfolgen.

Dies sorgt für eine zusätzliche Verfestigung und eine nachhaltige Regulierung des Saugverhaltens.

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- **Trocknungszeit:** Die Mindesttrocknungszeit der Mineral-Grundierung von 10 Stunden muss zwingend eingehalten werden, bevor nachfolgende Produkte aufgetragen werden dürfen.
- **Optimale Bedingungen:**
Raumtemperatur: 10–25°C
Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
Gleichmäßige, natürliche Lüftung ohne Zugluft
- **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Mineral-Grundierung an, wie Sie innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeiten können.
Bis zur vollständigen Trocknung des Materials sollten starke Hitzeeinwirkung, direkte Sonneneinstrahlung sowie technische Trocknung durch Heizlüfter oder Heißluftgebläse vermieden werden.

Schritt 5: Sicherheit & Haftung

- Die Angaben in diesem Datenblatt entsprechen dem aktuellen Stand unserer Erfahrungen und Prüfungen. Sie dienen der Information und entbinden den Verarbeiter nicht von der eigenverantwortlichen Prüfung der Eignung für den vorgesehenen Einsatzzweck.
- Untergrund, Verarbeitung und Umgebungsbedingungen liegen außerhalb unseres Einflussbereiches. Eine Haftung kann daher ausschließlich für die gleichbleibende Produktqualität übernommen werden, nicht für das Verarbeitungsergebnis.
- Vor der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Sicherheitsdatenblätter zu beachten.